

Auffälliger Vogelzug im Herbst 2009 und 2012 über dem Rodauer Feld (Lappersdorf, Lkr Regensburg) und die Wetterlage in Europa

Von Armin Vidal

1. Einleitung

Wie bereits im Vorjahr beschrieben (VIDAL 2014), beobachtet der Verf. seit 1983 das Vogelzuggeschehen über dem Rodauer Feld am Südrand der Mittleren Frankenalb nördlich von Regensburg (s. Abb. 1). Neben Weißen, Milanen und anderen Greifvögeln ziehen über diesen von West nach Ost zum Regental einfallenden Taleinschnitt vor allem im Herbst auch andere Vogelarten, besonders Ringeltauben, Stare und Kleinvögel und fallen in der Feldflur zu kurzer Rast ein. Der Großteil dieser Arten zieht zwischen Ende September und Anfang November Richtung Süden bzw. Südwesten durch. Im vergangenen Jahrzehnt fallen für hiesige Verhältnisse zwei besonders starke Wegzugperioden auf : 2009 und 2012.



Abb. 1: Blick über das Beobachtungsgebiet nach Osten auf die Gallingskofener Hänge

2. Methodik

Das Beobachtungsgebiet wird vom Grundstück des Verf, am Südrand des ca. 100 ha großen Rodauer Feldes (rein agrarisch genutzt, umrahmt von Feldgehölzen) in 410 m ü NN von September bis November mehrmals täglich zwischen Sonnenauf- und - untergang durchmustert. Wurden auf diese Weise zufällig stärkere Zugbewegungen bzw. Rastkontingente bemerkt, wurde vom Entdeckungszeitpunkt an durchgehend bis zum Durchzugsende bzw. Sonnenuntergang beobachtet. In dieser Zeit wurde versucht, durch Zähl-schätzungen die ungefähre Anzahl v.a. der rastenden Vögel zu ermitteln. Auf diese Weise konnten im Herbst 2009 und 2012 relativ kopfstärke Rastbestände und Zugtrupps von einigen der eingangs erwähnten Arten protokolliert werden. In größerer Höhe durchziehende Schwärme wurden auf diese Weise nicht erfasst, nur die rastenden bzw. zur Rast einfallenden Trupps!

3. Ergebnisse

3.1 Herbst 2009

Erstmals am 7. Oktober (13 – 26 ° C, heiter) gegen 14.30 Uhr fallen auf einem abgeernteten Rapsfeld mit Rapsnachblüte, Krausem Ampfer, Sauerampfer u.a. ca. 200 Stare (*Sturnus vulgaris*) ein und ziehen nach 20- minütiger Verweildauer in niedrigem Flug nach WSW ab. Auf demselben Feld halten sich zu diesem Zeitpunkt 12 Hausrotschwänze (*Phoenicurus ochruros*), 50 Bachstelzen (*Motacilla alba*) und 80 Bluthänflinge (*Acanthis cannabina*) auf. Bis gegen 16.00 Uhr sind alle Vögel Richtung WSW abgezogen und die Beobachtungen werden eingestellt.

Am 11. Oktober (9 – 13°C, bedeckt und nachmittags schauerartiger Regen; in NO-Europa und Skandinavien Wintereinbruch) kommt es dann zu einem starken Anwachsen der Zahlen der zur Rast einfallenden Durchzügler: von 14 Uhr bis 17.45 Uhr (Sonnenuntergang 18.38 Uhr) rasten schätzungsweise 50 000 bis 70 000 Stare für kurze Zeit im Beobachtungsgebiet! Größte Einzeltrupps halten etwa 5000 Individuen. Die Trupps fallen zeitweise für jeweils 10 – 20 Minuten zur Rast und Nahrungssuche auf dem Rapsfeld, auf den Stromleitungen am Südrand des Rodauer Feldes und im Weiden- und Schilfmantel der Fischteiche im Gut Rodau ein. Innerhalb dieser knapp 4 Stunden ziehen außerdem noch schätzungsweise 3000 – 4000 Buchfinken und wohl 1000 Feldlerchen in Trupps bis 200 Ind. am Beobachter in niedrigem Flug vorbei. Unter den Buchfinken befinden sich auch wieder Bluthänflinge, Grünfinken, Stieglitze und Bachstelzen, immer wieder auch Hausrotschwänze. Der Beobachter sieht sich aber außer Stande, hier auch nur grobe Schätzungen anzugeben.

Etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang kommt der Durchzug zum Erliegen.

Am Folgetag, dem 12.10., ziehen noch ca. 800 Feldlerchen zwischen 9 und 11 Uhr am Beobachter nach SW vorbei. An diesem Tag können sonst keine auffälligen Zugbewegungen registriert werden. Ohne weitere spektakuläre Individuenzahlen klingt der Herbstzug am 5.11. mit einzelnen kleinen Starentrupps aus.

3.2 Herbst 2012

Am 5. Oktober (8 – 19°C, heiter – wolkig, sehr klar) registriere ich ab 9 Uhr starken SW-Zug von Staren. Bis ca. 11 Uhr ziehen ca. 1000 Ind. durch. Stichproben der folgenden Stunden ergeben immer wieder Trupps von 20 - 50 Ind. Ab 17.30 Uhr verstärkt sich der Einflug. Bis 18 Uhr (Sonnenuntergang 18.50) gehen schätzungsweise 5000 – 7000 Ind. im Gebiet kurzzeitig nieder.

Zeitgleich ziehen an diesem Tag ständig Buchfinken (Größenordnung 500 – 700 Ind.), vermi-

scht mit Bachstelzen nach SW durch. Im anschließenden Zeitraum bis Mitte Oktober zwar täglich Durchzug von Staren und Buchfinken, aber keine auffälligen Individuenzahlen (Tagesmaxima unter 200 Ind.). Am 16. Oktober (6 – 12°C, wolkig) registriere ich vormittags zwischen 10 und 12 Uhr nochmals ca. 2000 Stare und 400 Buchfinken auf SW-Zug, darunter wieder Bachstelzen. Am 28.10. letztmals 15 Stare, danach keine nennenswerten Zugbewegungen mehr.

4. Diskussion

Wie erklärt sich der auffallende Wegzug im Herbst der Jahre 2009 und 2012, der sich in entsprechend großen Rastbeständen im Rodauer Feld widerspiegelte? 7 Arten, die in größeren Individuenzahlen durchziehen, kommen aus dem Nordostsektor des mittleren Europas, also von den ostdeutschen Mittelgebirgen, dem norddeutschen Tiefland, Polen, dem Baltikum und dem südlichen Fennoskandien. Diese Arten ziehen überwiegend in SW-Richtung nach Frankreich zur Iberischen Halbinsel und in das Mittelmeerbecken. (BAIRLEIN et al. 2014). Nach BERTHOLD (2012) sind Wegzugbeginn und programmierte Zugaktivität eng korreliert, aber die Witterung kann den Zugablauf durchaus beeinflussen. So wird im Herbst massenhaft Wegzug, z.B. durch Einsetzen von kalten nördlichen Winden im Gefolge abziehender Tiefdruckgebiete und aufkommender Hochs mit sinkender Temperatur begünstigt. Nach WALKER & VENABLES (1990) findet über Europa Herbstzug in nördlichen Strömungen an der Westseite von Tiefdruckgebieten statt. Wie war also die Europa-Wetterlage an den oben beschriebenen Zugtagen?

10./12. Oktober 2009

Wie die beiden Wetterkarten vom 10. bis 12. Oktober 2009 zeigen (s. Abb. 2), lag am 10. Oktober ein Hoch über der südlichen Ostsee und bescherte Südfennoskandien und dem Baltikum heiteres Wetter bei kühlen Temperaturen, im nördlichen Fennoskandien kam es zu einem Wintereinbruch mit Frost und Schnee. Am 12. Oktober stößt die skandinavische Kaltluft weiter nach Süden vor, es stellt sich die von WALKER & VENABLES (1990) zitierte Nordströmung an der Westseite eines Tiefs (hier über Polen) ein.

Es scheint also tatsächlich die geradezu beispielhafte Wetterlage bzw. Druckverteilung über Europa den auffälligen SW-Zug Mitte Oktober 2009 über dem Beobachtungsgebiet begünstigt zu haben.

Auch andernorts in Bayern wurde in diesem Zeitraum reger Zug beobachtet, so z.B. ca. 8000 Buchfinken am 15.10. am Ammersee-Südende (Markus Faas in WITTING 2010).

5./6. Oktober 2012

In diesen Tagen herrschte rege Tiefdrucktätigkeit über Nord- und Nordost-Europa, Kaltluft aus NW strömt nach Mitteleuropa – also auch hier wieder eine ähnliche Großwetterlage wie im Oktober 2009 und damit Begünstigung des Wegzugs der Zugvögel aus dem Nordostsektor.

Der Herbstzug 2012 war offensichtlich in ganz Deutschland sehr auffällig, wobei vor allem die massenhaft ziehenden Buchfinken auffielen, besonders nach Mitte September. In Falsterbo/Südschweden wurden z.B. am 3. Oktober über 380 000 Buchfinken (vermischt mit Bergfinken) gezählt (STÜBING & KÖNIG 2013). Am selben Tag registrierte Jörg Günther am Höhenberg bei Stranberg über 45 000 Buchfinken und Markus Faas über 16 000 am Hirschberg bei Pähl/WM (WITTING 2014). Auch starker Feldlerchenzug wird aus Bayern gemeldet: 1075 am 14.10. bei Rödelmaier/NES (Michael Schraut) und 596 Ind. am 17.10. am Höhenberg/STA (Jörg Günther; WITTING 2014).

Europa

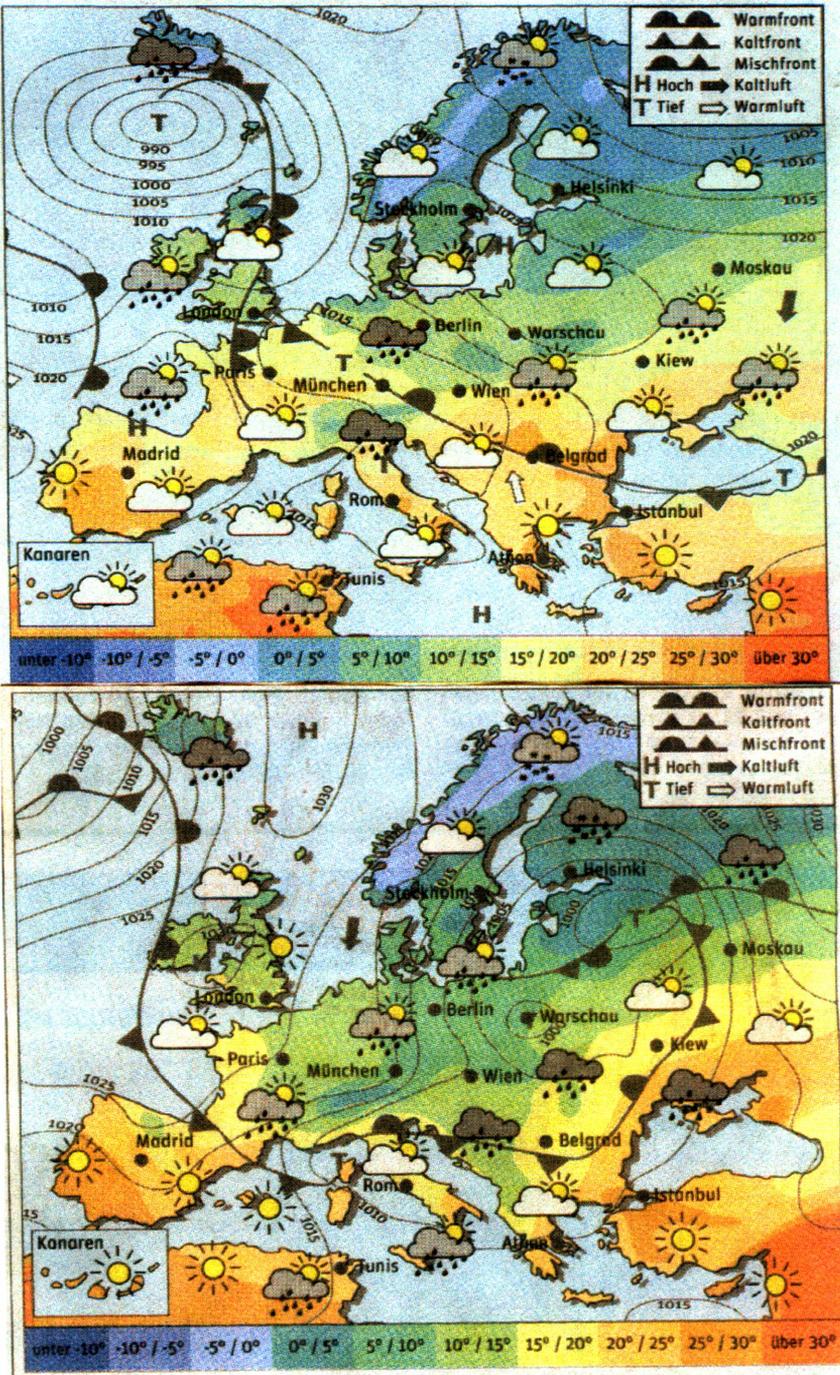


Abb. 2: Wetterlage in Europa am 10.(oben) und 12.10.2009 (WETTERKONTOR 2009)

Literatur

- BAIRLEIN, F., DIERSCHKE, J., DIERSCHKE, V., SALEWSAKI, V., GEITER, O., HÜPPOPP, K., KÖPPEN, U. & W. FIEDLER (2014) : Atlas des Vogelzugs – Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim, 567 S.
- BERTHOLD, P. (2012): Vogelzug – Eine aktuelle Gesamtübersicht. Primus-Verlag, 280 S.
- STÜBING, S. & CHR. KÖNIG (2014): Bemerkenswerte Ereignisse in der Vogelwelt – Herbstzug 2012 bis Brutzeit 2013. In: Vögel in Deutschland 2013, DDA, Münster
- VIDAL, A. (2014): Der Durchzug von Weihen (*Circus spec.*) und Milanen (*Milvus spec.*) am Südrand der Mittleren Frankenalb nördlich von Regensburg. Jber. OAG Ostbayern 34 : 16-19
- WALKER, J. & W.A. VENABLES (1990): Weather and Bird Migration. *Weather*, Vol. 45, No. 2
- WETTERKONTOR (2009) : Europawetterkarten in Südd. Zeitung vom 10./11. und 12.10.2009
- WITTING, E. (2010) : Avifaunistischer Jahresbericht 2009 für Bayern. *Orn. Anz.* 49: 209-228
- WITTING, E. (2014) : Avifaunistischer Jahresbericht 2012 für Bayern. *Orn. Anz.* 52: 137-191

Anschrift des Verfassers:

Armin Vidal
Rilkestr. 20 a
93138 Lappersdorf